

Prämierung der besten aargauischen Maturarbeiten, 12. Mai 2017

Alte Kantonsschule Aarau

Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia, Historische Gesellschaft des Kantons Aargau,
Aargauische Naturforschende Gesellschaft

JURYBERICHT

Unterirdische Unterkünfte. Eine Untersuchung über die Auswirkungen der unterirdischen Unterbringung auf Asylbewerber

Von Laura Welti

Die Flüchtlingsfrage ist hochaktuell und spaltet die Schweizer Bevölkerung in verschiedene emotionale Lager wie kaum ein anderes Thema. Nur allzu oft wird dabei mit Halbwissen argumentiert. Nicht so bei Laura Welti, die in einem hohe Ansprüche erfüllenden wissenschaftlichen Prozess einem Teilaspekt dieses Themas auf den Grund ging.

Die Autorin entschied sich für drei Untersuchungs-Gruppen, die sie näher beleuchtete. Sie führte Interviews mit Asylbewerbern, mit Betreuungspersonen von ihnen und mit Vertretern vom Kanton – schon dies in diesem politisch und weltanschaulich heiklen Bereich ein schwieriges Unterfangen, wie man sich unschwer vorstellen kann. Anfänglicher Skepsis oder gar negativen Reaktionen auf ihr Projekt musste sie grosse Hartnäckigkeit entgegensetzen, um zum Ziel zu kommen.

Laura Weltis Arbeit besticht durch die hervorragende systematische Methodik. Sie hat sich zunächst intensiv mit dem Thema der qualitativen Sozialforschung auseinandergesetzt. Ohne dieses Fachwissen wäre sie nicht in der Lage gewesen, eine derart reflektierte und methodisch überzeugende wissenschaftliche Vorgehensweise zu entwickeln: Die Bildung von Kategorien und die Kodierleitfäden ermöglichten durch das System der qualitativen Forschung eine strukturierte und im Aussagegehalt abgesicherte Auswertung der Ergebnisse. Die extrem präzise Sprache der Autorin begünstigte das Verständnis für den komplexen Prozess.

Besonders spannend und ergiebig war der Vergleich der Ergebnisse der Interviews mit den Ergebnissen der zusätzlich getätigten Analyse der Zeitungsartikel, wurde hier doch klar aufgezeigt, wie sich die Wahrnehmung der interviewten Personengruppen von der Darstellung in der Zeitungsberichterstattung unterscheidet.

Laura Welti ist es gelungen, das aktuelle Thema systematisch hochstehend und gleichzeitig sehr lebensnah aufzubereiten. Sie hat das gesteckte Ziel umfassend erreicht und – was den Wert der Arbeit nochmals anhebt - einen nachhaltigen Beitrag eines wichtigen Aspektes in der Behandlung von Asylbewerbern geleistet. Am Schluss ging es so wie bei einem guten Buch: Wir hätten gern mehr davon gehabt und es ist zu hoffen, dass die geschaffene Basis in weiteren Forschungsarbeiten zur Vertiefung der Ergebnisse genutzt wird.